

# **Veilchenduft in'n Omm-nibus**

**Schwank in drei Akten  
Von Erich Koch  
Plattdeutsch Heino Buerhoop**

**Reinehr-Verlag**

## **Inhalt:**

*Opa Otto will mit allen Mitteln nochmals seine Wirkung auf Frauen ausprobieren. Dabei scheut er weder Friedhof noch Internet. Und da interessiert es ihn nicht, dass Erwin aus der Kur, in der dieser sich als Rolf Taube ausgegeben hat, Klara als Kurschatten mitbringt. Da Erwin die Kur frühzeitig abbrechen musste, versucht er, als Adele Kehraus verkleidet, bei seinem Freund Rolf unterzutauchen. Aber dessen rabiate Schwiegermutter hat etwas dagegen. Doch Rolf, der Gefallen an Klara findet, weiß, wie man Schwiegerdrachen mit Baldrian bändigt. Emma, Erwins Frau, hat bei ihrem heimlichen Wellnessurlaub Charles kennengelernt. Als der bei ihr auftaucht, geraten ihre Gefühle in einen großen Zwiespalt. Sie weiß ja nicht, dass Charles de la Pissoir ein gesuchter Heiratsschwindler ist. Blöd nur, dass Emma im Urlaub aus Langeweile am Wettbewerb einer Zeitung teilgenommen hat und nun zur Hausfrau des Jahres gekürt werden soll. Um die Prämie in Empfang nehmen zu können, muss sie jedoch der Reporterin Sabine erst die erfundene Monsterfamilie präsentieren. Da passt es, dass sich ihr Sohn Lars in Opas Internetbekannte Ramona verliebt hat. Auch wenn er dabei seinen männlichen Status verliert und Ramona zeitweise seine sprachgestörte Schwester spielen muss. Da alle mitspielen, gelangt der Scheck schließlich doch in Emmas Hände. Als Charles damit verschwinden will, löst sich schließlich das Versteckspiel auf. Erwin muss den Gang nach Canossa antreten und auch Emma muss ihr Rentnerpetting beichten. Da eine gute Ehe nur wenige Komplimente am Tag verträgt, vertragen sie sich aber wieder. Auch Opa findet nach mehreren Fehlversuchen schließlich Rolfs Schwiegermutter eine platonische Partnerin fürs Altenheim. Doch so ganz hat er seine Hoffnung <uf erotische Gefühle noch nicht aufgegeben. Meditieren hilft immer: Ommni-bus, Ommni-bus.*

## **Personen:**

Erwin Schläfer .....alias Adele Kehraus  
Emma Schläfer .....seine Frau  
Otto ..... ihr Opa  
Lars ..... der Sohn  
Rolf Taube .....Erwins Freund  
Klara von Geldig .....Erwins Kurschatten  
Karl Notdurft .....alias Charles de Pissoir  
Ramona .....Opas Internetbekannte  
Sabine Klick .....Reporterin

## **Bühnenbild:**

Zimmer mit Tisch, vier Stühlen, kleiner Couch, Schränkchen, auf dem ein Blumenstock steht. Links geht es zum Ehepaar Schläfer, rechts wohnen Opa und Lars, hinten ist der Ausgang.

## 1. Akt

### 1. Auftritt

Opa, Lars

**Opa** *sitzt im Schneidersitz auf der Couch, Stirnband, alter Trainingsanzug, Turnschuhe, Augen geschlossen, Hände an den Schläfen, meditiert: Ommni-bus. Hustet, holt einen Flachmann aus der Hosentasche, trinkt ihn leer, selbe Haltung wie zuvor: Omm-nibus, Omm-nibus.*

**Lars** *von rechts, flott gekleidet:* Hallo, Opa! Föhrst du all wedder besapen Omnibus? Vergitt aver nich, rechtietig hochtoschalten.

**Opa:** Lars, stör min ich. Ik mutt mien Sexualhormone aktiveern: Omm-nibus, Omm ...

**Lars:** Wenn du in'n Bus sitzt?

**Opa:** De Jugend van hüüt, keen Ahnung: Omm-nibus.

**Lars:** Opa, kann wat aktiveern, wat all lang verrott't, äh, doot is?

**Opa:** Mien Jung, Sex is keen Fraag na dat Öller, dat speelt sik in'n Kopp af: Omm-nibus.

**Lars:** Ik verstah, Sex in't Öller is rein platonisch.

**Opa:** Gor nix versteihst du! Mit Omm-nibus bring ik den Deel in'n mien Brägen ton'n Swingen, de för Sexualhormono tostännig is.

**Lars:** Ah, un de Swingungen pendelt sik denn na ünner. Keen Wunner, dat du stännig Döörfall hest.

**Opa:** Tüünkraam! Dat ik Döörfall heff, liggt an dat Eten van dien Mudder.

**Lars:** Dat kunn stimmen. Siet ik in'ne Mensa eet, heff ik keen Sodbrennen mehr.

**Opa:** Lars, een Körper besteht ut luter Swingungen. Un wiel allens in't Swingen kümmt, bün ik denn sotoseggen omnipotent: Omm-nibus.

**Lars:** Wüllt mal annehmen, dat dat klappt. Wonehm wullt du in dien Öller een Fro herkriegern?

**Opa:** Ik fohr glieks up'n Karkhoff: Omm-nibus.

**Lars:** Up'n Karkhoff? Un keen schall denn dien Fohrrad wedder afholen?

**Opa:** Tüünkraam! Vam teihn bit Klock ölben sünd dor över twintig Wetfroon un geet jem ehr Grafstä: Omm-nibus.

**Lars:** Och so! Nich övel! Un du glöfst, du hest noch Schangsen?

**Opa:** Ik överlat nix den Tofall. Ik nehm Selleriekapseln, drink elkeen Morgen een frisch't Ei, dusch koolt un heff mi den Playboy köfft.

**Lars:** Un du glöfst, de Karkhoff is de rechte Oort, üm in eenn Ege to schiipern?

**Opa:** Mi reekt ok een lütte Habenrundfohrt. För de rieken Wetfroon hool ik mal ,ne Kann Water oder schenk jem een Vergissmeinicht. Dat makt se willig.

**Lars:** Un wat is mit de armen Wetfroon?

**Opa:** De ward van mien Fründ Hans begoten, äh, de helpt Hans bi't Geeten.

**Lars:** Un worüm mutt Hans de armen Wetfroon begeeten?

**Opa:** Hans is sülvst riek. De kann sik een Hübsche utsöken.

**Lars:** Worüm dat denn? Is an de rieken Froons nix an?

**Opa:** Bi een rieke Froo kümmt dat dor nich up an. Notfalls mutt man supe, bit se hübsch is.

**Lars:** Hest du dat all mal versöcht?

**Opa:** Wenn dat wat warn schall, duurt date en Wiel. Hüüt segg ik to Mina Geis, dat mi her Keerl in'n Droom bemööt is un seggt hett, ik schall bi her intrecken. Un as Bewies rükt sien Graff na Veilchen.

**Lars:** Un du meenst, dat glövt se di?

**Opa:** Ik geet vörher een Buddel Veilchenparföng in't Geetwater.

**Lars:** Opa, Opa, so heel akraat is dat aver nich.

**Opa:** In'n Krieg un in de Leevde sünd all Mittel verlövt. To'r Sekehrheit heff ik noch een Kontaktanzeig mit mien Adress in't Internet stellt.

**Lars:** Woans kümmt een Rentner in't Internet?

**Opa:** Dat is doch eenfach: He drückt gliektietig ALT un ENTF.

**Lars:** Okay, 1:0 för di. Wat hest du denn sreven? Leicht angefaulter Rentner, der sich von Sellerie und Eiern ernährt, würde gern mal mit einer reichen Witwe Omnibus fahren?

**Opa:** Jo, mak di ruhig lustig över mi. Aver dar kümmt de Tiet, denn büst du jüst so oolt. Denn freust du di ok, dat dat Viagrau n lange Ünnerbüxen giff!

**Lars:** Deit mi leed, Opa. Du hest jo recht. – So, nu mutt ik aver Mudder van’n Bahnhoff afholen.

**Opa:** Is ehr Wellnessurlaub all vörbi? Schaad! Ik dacht, ik haar hüüt nachte en stormfree Bude.

**Lars:** Se mutt doch torüchkommen, wiel Vadder bold van Kur kümmt.

**Opa:** Dat is mi sleierhaft, woans man as Beamten för acht Stünnen Büroslaap ok noch in Kur schickt ward.

**Lars:** Un denk dor an, wi dröfft nix verraden. Mudders Reifenwessel ...

**Opa:** Reifenwessel?

**Lars:** Runderneuerung – schall een Överraschung vör Vadder wesen. *Hinten ab.*

**Opa:** Allens kloor. – So, ik mutt los. So’n Runderneuerung kunn ik ok bruken. Vör allem nee’e Stoßfänger: Omm-nibus, Omm-nibus. Nu bün ik fir as een Turnschoh. *Steht auf*: Gau los na’n Karkhoff! *Macht noch ein paar Kniebeugen*: Aua! Mien Krüüz! *Humpelt hinten ab.*

## 2. Auftritt

Rolf, Erwin

**Erwin:** *Im Trainingsanzug mit Rolf von hinten, trägt einen Koffer, blickt sich vorsichtig um:* Keener dor! Danke, Rolf, dat du mi afhoolt hest.

**Rolf:** *In Arbeitskleidung:* Erwin, dat is doch sülvstverständlich.

**Erwin:** Un mien Froo kümmt hüüt van een Wellnessurlaub torüch, seggst du?

**Rolf:** Ja, dien Froo hett sik nee uppulstern laten. Aver dat schall jo een Överraschen för di warn.

**Erwin:** Wohrschienlich hett se Fett afsugen un ehr Traansäck afdrägen laten. *Stellt den Koffer ab, setzt sich.*

**Rolf:** Aver vertell mal, weer dien Kur nich eigentlich bit morgen wesen? *Setzt sich.*

**Erwin:** Dat all, aver ik muss de Kur afbreken. Se hebbt mi rutsmeten.

**Rolf:** Worüm?

**Erwin:** Se hebbt mi to faten kregen, as ik in’t Schwimmbecken pinkelt heff.

**Rolf:** Dat makt jo doch woll all.

**Erwin:** Aver nich in’n Handstand van’t Dreemeterbrett.

**Rolf:** Weerst du so besopen?

**Erwin:** Mein Gott, wi hebbt een lütte Afscheedsfier makt uni k heff bi’t Knobeln verlorn.

**Rolf:** Worüm weerst du eigentlich in Kur? Wegen die Süperlebber un dien Schrievdischallergie?

**Erwin:** Eigentlich wegen een typisch Froonskrankheit.

**Rolf:** Froonskrankheit? Kunnst dien Muul nich hollen?

**Erwin:** Nee, Bettkantenmigräne.

**Rolf:** Bettkantenmigräne? In dat anstickend?

**Erwin:** Nee. Sodrah ik mi avends up’t Bett sett, krieg ik Kopp-Pien.

**Rolf:** Un dien Froo?

**Erwin:** Hett jümmer Kopp-Pien, wenn ik keen heff.

**Rolf:** Hest du in’ne Kur keen Kopp-Pien harrt?

**Erwin:** Nich eene Minut. Aver siet ik wedder hier bün, heff ik so’n Tehn inT# Gnick un Blähungen.

**Rolf:** Segg mal, stimmt dat eigentlich, wat'n sik so van de Kurschatten vertellt?

**Erwin:** Man kunn seggen, woans Sünn is, dor is ok Schatten. - Aver, nee. An mien Döör hett dat snachts blots fiefmal kloppt. Ik heff aver nich upmakt.

**Rolf:** Kloor! Du büst dien Froo treu!

**Erwin:** Jüst so is't. Ik heff wusst, dat dat de achtzigjohrige Magda ohn Tähn van gegenöver weer. Dagsöver hett se mi jümmer vör't Mannslüüdtklo uoluurt.

**Rolf:** Dat sik een Froo so gahn laten kann. Gev dat keen jünger Froons?

**Erwin:** Aver kloor. Dat gev nich blots Gammelfleesch. Bi düsse Klara, dor sünd mien Hannen feucht worrn.

**Rolf:** Klara?! Also doch! Nachtigall ik hör di snorken!

**Erwin:** Een dull't Wiev! Un steenriek. Stell di vör, se wull na de kur bi mi intrecken.

**Rolf:** Bi di? Un wat makst du mit dien Emma?

**Erwin:** De heff ik bisiet laten. Ik heff Klara seggt, ik weer een rieken Junggesell un Schauspeeler. *Geht in Positur:* Klara oder Emma, dat is hier de Fraag.

**Rolf:** Junggesell? Büst du nich mehr kloo?

**Erwin:** De Froo hett mi total den Kopp verdreht.

**Rolf:** Denn pass man up, dat dien Emma di den nich afritt. Wat makst du, wenn düsse Klara wirklich kümmt?

**Erwin:** Keen Bang, ik heff mi heemlich ut'n Stoff makt. Dorto heff ik ehr natürlich een verkehrten Naam angeven.

**Rolf:** Verkehrten Naam? Du büst jo een raffinierten Hund! Woans hest di di denn nöömt?

**Erwin:** Rolf Taube.

**Rolf:** Genial! Momang mal, so heet ik doch!

**Erwin:** Mi is so gau keen annern Naam infullen.

**Rolf:** Is jo super! Wo kunnst du di blots up sowat inlaten?

**Erwin:** Schuld is eigentlich mien Froo. Se hett mi direkt to een Kurschatten raden.

**Rolf:** Emma hett di den Kurschatten besorgt?

**Erwin:** Indirekt. Ik heff se fragt, wat ik maken schall, wenn mi bi de Kur een Froo to'n Danzen upfordert un denn up ehr Quarteer mitnehmen will un ...

**Rolf:** Un wat hett Emma seggt?

**Erwin:** Se hett seggt, dat ik dat ruhig mitmaken kunn. Ik kunn mi denn jo ok mal bi een fremde Froo blameern.

**Rolf:** Also Erwin, dat harr ik nich van di dacht!

**Erwin:** Rolf, hest du noch nie wat mit een annere Froo harrt, as du noch verheirad't weerst?

**Rolf:** Natürlich nich. Ik bün jo to Huus nich mal richtig kloorkamen.

**Erwin:** Jo, heiraden heet lögen lehrn. Wonahm hest du denn damals dien Froo kennenlehrnt?

**Rolf:** In'n Boomarkt för Froonslüüd: Een Parfümeree.

**Erwin:** Ik mien Emma up een Bank. Erst heff ik nix seggt, denn hett se nix seggt, denn hett se wedder nix seggt, denn heff ik ok nix mehr seggt.

**Rolf:** Denn hebbt ji jo dull ünnerhoolen. Un denn?

**Erwin:** Denn hebbt wi heiraden musst.

**Rolf:** Jo, een Heirad is för een Froo de einfachste Art, för sik een regelmäßig't Inkamen to sekern.

**Erwin:** Rolf, mien Froo dörv up keen Fall mitkriegen, dat se mi rutsmeten hebbt.

**Rolf:** Kloor, dien Emma is jo jümmer so etepetete. Wat wullt du denn maken?

**Erwin:** Ik kunn doch so lang bi di ünnerduken!

**Rolf:** Dat woll; aver ik wohn doch in dat Huus van mien Swegerdrachen. Un de duld't keen fremden Keerl in't Huus. Bavenhen wöör se sobatz dien Oolsch allens vertellen. *Ruft Richtung hintere Tür:* Düsse olle verrust'te Knieptang!

**Erwin:** Du büst doch ok een Keerl.

**Rolf:** Mien Swegerdrachen seggt, siet ik Wetmann bün, tell ik nich mahr as Mann.  
**Erwin:** Wat büst du denn?  
**Rolf:** Ik bün een Männin.  
**Erwin:** Siet wennehr büst du denn all Männin?  
**Rolf:** Siet dree Johr. Mien Swegerdrachen seggt, so lang de Ehe weer, so lang is ok de Troertiet. Een Week mutt ik noch.  
**Erwin:** Mann, de dree Daag noch. Dor kümmt dat doch nich mehr up an.  
**Rolf:** Hest du een Ahnung. Mien Schuppenworm passt up as een uthungerten Rottweiler.  
**Erwin:** Rolf, du jagst as Schandarm Verbrekers. Dor warrst du doch mit dien Swegermudder kloorkamen.  
**Rolf:** Du hest jo keen Ahnung. De fangt mit ehr Gebiss sogar Gewehrkgeln up.  
**Erwin:** Rolf, ik heff't! Du kriggst Besök.  
**Rolf:** Van wen?  
**Erwin:** Een oole Schoolfründin besöcht di. Du hest doch ok een Gästtimmer.  
**Rolf:** Ik heff mehr Timmer as Gäst. Wat för een Schoolfründin?  
**Erwin macht eine Frau nach:** Aver Rolfi, kennst su min ich? Ik bün Adele.  
**Rolf:** Adele?  
**Erwin:** Adele Kehraus.  
**Rolf:** Ik kenn keene Adele Kehraus.  
**Erwin spricht normal:** Natürlich kennst du de. In't letzte Theoterstück heff ik doch düsse Froo speelt.  
**Rolf:** Och de Kehraus! De Rull hest du damaals bannig goot henkregen.  
**Erwin:** Sühst woll! De Klamotten heff ik noch. Dien Swegerworm ward mi nich kennen.  
**Rolf:** Ik weet nich. De Drachen ward Füür speen, wenn ik een fremde Froo in't Huus bring.  
**Erwin:** Ik bün doch nich fremd. Ik bün een Schoolfründin. Los, dat mutt klappen. *Steht auf, nimmt seinen Koffer.*  
**Rolf:** Wenn dat man goot geiht! Mien Swegermudder ward Gift un Gall speen. *Steht auf.*  
**Erwin:** Denn man los in de Drachenhöhl. Villicht hebbt wi Glück un se hett ehr Tähn nich in!  
**Rolf:** Heiliger Georg, du groote Drachenkreeger, stah us bi! *Beide hinten ab.*

### 3. Auftritt

**Lars, Opa, Emma**

**Lars von hinten, trägt zwei Koffer, hat eine Tasche um den Hals hängen:** Segg mal, Mama, wullst du utwannern? *Stellt alles ab.*  
**Emma sehr elegant:** Ik heff blots dat Nödigste mitnahmen. Upletzt kann ik nich den ganzen Dag in een un dat sülvice Kleed rümlopen.  
**Lars:** Ik heff dacht, bi een Wellnessurlaub hett man meisttiets een Bademantel an.  
**Emma verträumt:** Un af un an blots noch'n beten. Düsse Masseur harr Hannen... *fasst sich:* Aver doch blots to de Anwendungen!  
**Lars:** Un achteran weer doch een Trainingsantoch genoch.  
**Emma:** Mannslüüd! Du büst as dien Vadder. Ik soupier doch nich in'n Trainingsantoch mit'n französischen Dokter.  
**Lars:** De Dokters dor weern Franzosen?  
**Emma:** Jo, äh, nee. Dat is jo ok egal. Dütt mutt ik jo noch all wuschen hebben, ehr dat dien Vadder ut Kur kümmt. De bringt jo ok ne Menge dreckige Kladaag mit.  
**Lars:** Och, de dree Poor Ünnerbüxen un de beiden Trainingsantöch hest du gau wuschen.  
**Emma:** Mannslüüd! Wonehm is egentlich Opa? Hett he dat jümmer noch in't Krüüz? Un wat makt sien chronischen Döörfall?

**Opa** *hupft von hinten mit einer Gießkanne herein:* Hüüt dor geet ik, morgen wohn ik bi de Geis. Ach wie gut, dass ich Otto Omnibus heiß!

**Emma:** Opa, büst du brägenklöttrig?

**Opa:** Och, du büst all dor, Emma? Ik heff leider keen Tiet. Ik mut blots gau een poor Saken van mi hollen. Omm-nibus, Omm-nibus. *Rechts ab.*

**Emma:** Dat de een Dackschaden hett, weet ik ja; aver dat dat so böös utsüht...

**Lars:** Ik glöv, Opa sien Hormone hebbt deep slaapen un he hett se nu waak makt.

**Emma:** Hör doch up. Bi Mannslüüd in dat Öller waakt nix mehr up!

**Lars:** Büst du dor seker?

**Emma:** Kiek doch dien Vadder an. Bi den hett all de Seniorenstarre insett.

**Opa** *von rechts mit Koffer:* Ik treck üm, ik gah gegenöver na de rieke Wetfroo Geis.

**Emma:** Na Froo Geis? Worüm dat denn?

**Opa:** De Veilchen hebbt spraken. Ik heff twee Kannen vull gooten.

**Emma:** Du hest ehr Veilchen schunken?

**Opa:** Se is total verknallt in mi. Hauptsak, ik weer bald omnipotent. *Beim Abgehen:* Omm-nibus.

**Emma:** Opa, hest du denn ok frische Ünnerwäsch an?

**Opa:** Jo, all siet dree Weken. *Hinten ab.*

**Emma:** Opa föhrt Omnibus?

**Lars:** Wenn he de Gangschaltung find't. – So, ik bring dien Kuffers weg, ik mutt nu los.

**Emma:** Wo wullt du denn hen?

**Lars:** Parföng köpen. Een kann nich fröh genoch mit dat Geeten anfangen.

**Emma:** Wat denn för een Parföng?

**Lars:** Veilchenduft. *Mit Gepäck links ab.*

**Emma:** Nu spinnt de ok all. Kann blots hopen, dat mien Oolen noch normal bleven is. Och jo, ik harr damaals doch nich den Erstbesten van de Straat weg heiraden schullt. Wenn ik wusst harr, dat ik in mien Öller noch solke Schagsen heff. *Es klopft:* Herein.

#### 4. Auftritt

**Lars, Emma, Karl**

**Karl** *von hinten mit einem kleinen Koffer, angezogen wie ein Hochstapler, großer Hut, Schal, Rose im Knopfloch, Ringe an den Fingern, Halskette etc., spricht mit französischem Akzent:* Ah, hier bist du, cherie. Isch habe es nischt ausgehaltet ohne disch. *Stellt den Koffer ab, küsst ihr die Hand.*

**Emma:** Charles, wo kamt ... wo kommen Sie her? Woher wissen Sie, wo ich wohne?

**Karl:** Die Liebe findet immer eine, wie sagt man, eine Schlupfindieloch. Isch kann nischt mehr leben ohne disch. *Küsst sich am Arm hoch.*

**Emma:** Aber Charles, wenn uns jemand sieht?!

**Karl:** Amour ist keine Sünde. Du bist ledisch, isch bin frei wie eine Vögel.

**Emma:** Sicher, sicher. Aber bald kommt mein Mann ... äh, mein Bruder Erwin und ...

**Karl:** Du hättest noch eine Woche auf die Wellgenuss bleiben sollen. Isch hätte alles bezahlt. Isch bin reich und ...

**Emma:** Wie gern wäre ich geblieben. Aber übermorgen kommt mein kranker Opa zurück.

**Karl:** Isch hätte disch verwöhnt und auf die Hände getragt. *Küsst sie am Hals.*

**Emma:** Charles, du raubst mir den Verstand; aber es geht nicht.

**Karl:** Liebe macht alles möglich. Isch möchte ewig an deine Herz, wie sagt man, ausrasten.

**Emma** *mehr zu sich selbst:* Mien Hart rast jo ok!

**Karl** *kniert vor sie hin:* Erhöre misch, isch ziehe zu disch!

**Emma:** Zu misch? Zu mir? Das ist unmöglich.

**Lars von links:** So, nu warr ik mal Veilchenduft vergeeten. – Hoppla, wen sünd Se denn van de Schüpp sprungen?

**Karl tut so, wie wenn er sich den Schuh binden würde:** Schüpp?

**Emma:** Dat is Charles de Pissoir, een ... een oolen Fründ van dien Vadder. He is up Döörreis.

**Karl ist aufgestanden:** Bon jour, isch freue misch, Ihre Bekanntschaft zu machen.

**Lars:** Wahnt .. äh, wohnen Sie bei uns?

**Karl:** Isch weiß nischt. Das wäre natürlement sehr agreable für misch.

**Emma:** Ik harr em jo anboden, hier to övernachten, aver wi hebbt doch nix free.

**Lars:** He kann in Opas Stuvv slapen. De is doch mit den Veilchenexpress ünnerwegens. Ik glöv, Opa is riep för de Klappsmöhl.

**Karl:** Wie ist deine Name?

**Lars gibt ihm die Hand:** Ich bin Lars. Wie war noch mal ihr Name?

**Karl:** Charles de Pissoir. Alter französischer Adel von die Land. Aber du kannst Charles zu mir sagen.

**Lars:** Allens kloor, Charly. So, ik mutt up'n Karkhoff: Tschüss!

**Karl:** Charles, nischt Charly! Eine nette ami. Wer ist seine Vater?

**Emma:** Natürlich mein Ma ... mein Bruder.

**Karl:** Was macht er auf die Friedhof?

**Emma:** Er besucht das Grab seiner Mutter.

**Karl:** Ah, deine Bruder sein, wie sagt man, gewitwet. Wie bedauerlich. Du bist sischer wie eine saugende Mutter zu ihm.

**Emma:** So könnte man sagen.

**Karl:** Emma, isch werde disch verglücken eine Leben lang. Denk an unsere schönen Stunden bei die Wellness.

**Emma:** Also gut, Charles, du kannst heute in Opas Zimmer übernachten; aber morgen kommt Opa wieder und dann ...

**Karl:** Cherie, eine Nacht mit misch und du wirst haben die Vögele singen in die schlafige Zimmer.

**Emma:** Ach Charles, wenn alles nur so einfach wäre. Komm, ich zeige dir dein Zimmer.

**Karl nimmt seinen Koffer:** Isch folge disch auch in die Hölle,

**Emma mehr zu sich:** Bi mennigeen Poor is dat Slaaptimmer de Vörhöll! Eigentlich is dat jo verrückt. – zu Charles: Ich weiß nicht ...

## 5. Auftritt

### Lars, Ramona

**Lars mit Ramona – flott gekleidet – von hinen:** Doch, doch, hier sünd Se richtig. Hier wohnt mien Op ...äh, Otto Omnibus.

**Ramona:** Dat is dat erste Mal, dat ik up een Internetanzeig anwort heff.

**Lars:** Goot, dat Se dat makt hebbt.

**Ramona:** Herr Omnibus hett mi so dull över sik sreven, dat ik neeschierig worm bün.

**Lars:** Goot, dat Se kamen sünd. Gaht Se doch sitten. *Zu sich:* Verdammi, is mi heet!

**Ramona setzt sich:** So, as Herr Omnibus schrifft, mutt he een verdröömten Veilchenfründ wesen.

**Lars setzt sich zu ihr:** Dat kümmt hen. Wat schrifft he denn?

**Ramona zieht einen Zettel aus der Tasche:** Een Bild hett he leider nich ingeven, aver so as he dat beschrifft ...

**Lars:** Gott sie Dank! – Nu lest Se doch mal vör!

**Ramona liest:** Fast noch jugendlicher Dynamiker, mit viel Drive im Backen ...

**Lars:** Wo?